[Additional information: https://brandenburg.museum-digital.de/object/4264 vom 2024/03/29]



Kulturhistorisches Archiv Jüterbog / Hermann Rohrbeck, Jüterbog [CC BY-NC-SA]

Object:	Spruch mit Keule am Dammtor
Museum:	Kulturhistorisches Archiv Jüterbog Mönchenkirchplatz 4 14913 Jüterbog 03372 463147 archiv@jueterbog.de
Collection:	Foto und Postkartensammlung
Inventory number:	EI-7.jpg

Description

An jedem der drei Stadttore in Jüterbog hängen eine Holzkeule und eine Tafel mit dem Spruch: „Wer seinen Kinder giebt das Brodt und leidet nachmals selber Noth, den schlage man mit der Keule todt“ / Ortschronist Erich Sturtevant deutete die Keulen als Symbol für die Ende des 14. Jh. vom Stadtgericht erworbene Hochgerichtsbarkeit, der Vers sei eine alte, aber spätere Zutat / derartige Keulen waren keine Einmaligkeit; entsprechende Überlieferungen gibt es auch in anderen Städten / nach Ortschronist Brandt soll der Spruch auf eine Begebenheit von 1394 zurückgehen / ein ehemals reicher Tuchmacher hatte sein Vermögen schon zu Lebzeiten unter seinen Söhnen verteilt, verarmte dann, ohne dass sie sich um ihn kümmerten / bei seinem Tod hinterließ er allein die Tafel mit dem Spruch

Basic data

Material/Technique:	Glasnegativ, schwarz-weiß
Measurements:	13 x 18 cm

Events

Image taken	When	
	Who	Hermann Rohrbeck (Fotograf)
	Where	Jüterbog
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Jüterbog

Keywords

- City gate
- Cityscape
- Club
- Saying